

Produktname: CD276 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80893**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Kaninchen, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:50-1:500,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 57kDa

Antigen-Informationen

Genname	CD276
Alternative Namen	B7H3; B7-H3; 4lg-B7-H3; CD276
Gen-ID	80381.0
SwissProt ID	Q5ZPR3
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen CD276, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

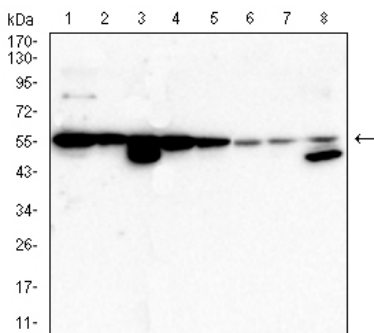
Kostimulatorische B7-Moleküle (z. B. B7-1 oder CD80; MIM 112203) signalisieren über Moleküle der CD28-Familie (MIM 186760), wie z. B. CD28, CTLA4 (MIM 123890) und ICOS (MIM 604558). Sie könnten an der Regulation der T-Zell-vermittelten

Immunantwort beteiligt sein. Möglicherweise spielen sie eine schützende Rolle in Tumorzellen, indem sie die durch natürliche Killerzellen vermittelte Zellyse hemmen, und dienen als Marker für den Nachweis von Neuroblastomzellen. Sie könnten an der Entwicklung akuter und chronischer Transplantatabstoßung und an der Regulation der lymphozytären Aktivität an Schleimhautoberflächen beteiligt sein. Zudem könnten sie eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung eines geeigneten immunologischen Milieus für Plazenta und Fötus während der gesamten Schwangerschaft spielen. Die Isoformen 1 und 2 scheinen in ihrer Fähigkeit, CD4-T-Zell-Antworten zu modulieren, redundant zu sein. Isoform 2 verstärkt nachweislich die Induktion zytotoxischer T-Zellen und stimuliert selektiv die Produktion von Interferon-gamma in Gegenwart von T-Zell-Rezeptor-Signalen.

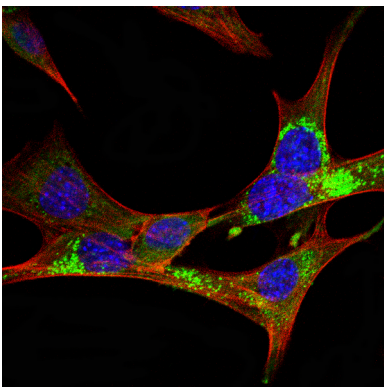
Forschungsbereich

-

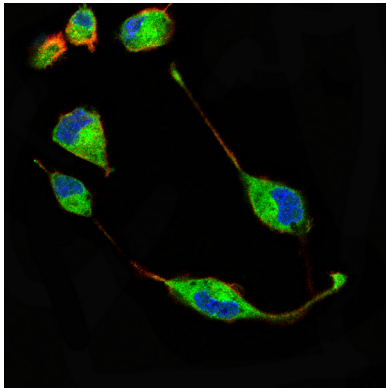
Bilddaten



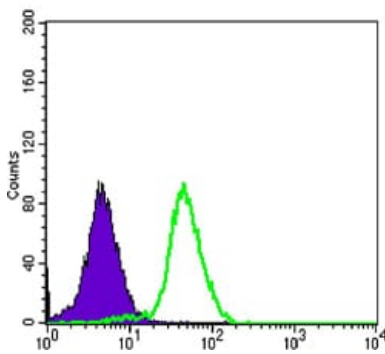
Western-Blot-Analyse mit CD276 Maus-mAb gegen NIH/3T3(1) NRK(2) C2C12(3) C6(4) L1210(5) COS7(6) CHO3D10(7) HeLa(8)Zelllysate.



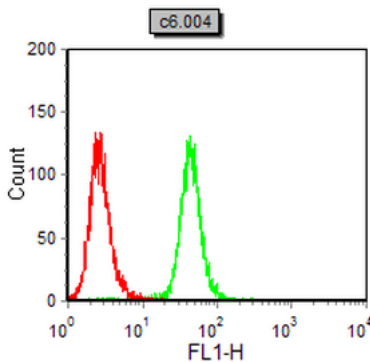
Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem Maus-mAb CD276 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



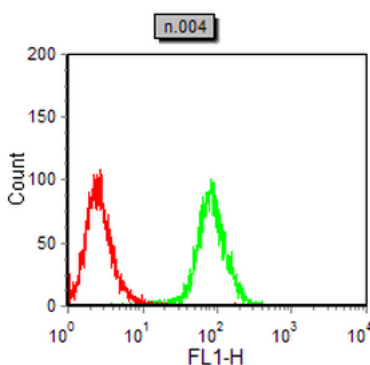
Immunfluoreszenzanalyse von RSC-96-Zellen mit dem Maus-mAb CD276 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



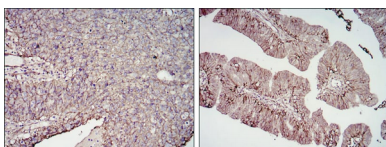
Durchflusszytometrische Analyse von PC-3-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb CD276 (grün) und einer Negativkontrolle (lila).



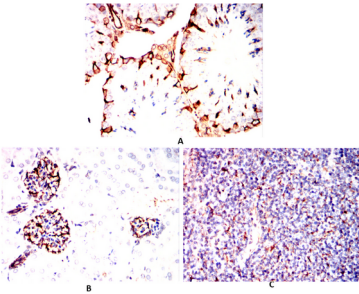
Durchflusszytometrische Analyse von C6-Zellen mit CD276-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



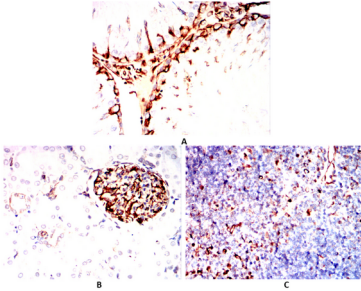
Durchflusszytometrische Analyse von NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb CD276 (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Zervixkarzinomgewebe (links) und Ovarialkarzinomgewebe (rechts) unter Verwendung des Maus-mAb CD276 mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten Maus-Hoden (A), Maus-Nieren (B) und Maus-Thymus (C) unter Verwendung des Maus-mAb CD276 mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten Rattenhoden (A), Rattennieren (B) und Rattenthymus (C) unter Verwendung des Maus-mAb CD276 mit DAB-Färbung.